

ROSCHA A. SÄIDOW

Regie | Texte | Fotos | Musik

www.roscha-saeidow.de



FOTO: Roscha A. Säidow

THEATERPROJEKTE SEIT 2011

2011

HELDEN (von Ewald Palmetshofer)
bat Studiotheater II Regie: Säidow
- -> Vontobel Preisträgerstück des
deutschsprachigen Schauspielschultreffens 2012

PROMETHEUS! (von R.A.Säidow)
bat Studiotheater II Regie: Säidow;

DON KARLOS (von Friedrich Schiller)
Landestheater Marburg, Regie: Säidow

2012

NICHTS. (von Janne Teller)
Theater an der Parkaue II Regie:Säidow

Ich bereue nichts! (von R.A.Säidow)
Landestheater Marburg, Director:Säidow

FRERK, DU ZWERG! (von Finn-Ole Heinrich)
Neuköllner Oper II Regie: Säidow

CITY OF FEAR (von R. A. Säidow)
bat Studiotheater II Regie: Säidow

GENANNT GOSPODIN (von Philipp Löhle)
Schauspiel Frankfurt II Regie: Säidow

2013

ENDSTATION SEHNSUCHT (von T. Williams)
Landestheater Marburg II Regie: Säidow

DIE ALTRUISTEN (von Nicky Silver)
Maxim Gorki Theater II Regie: Säidow

PRINZ PRIMEL IST VERSCHWUNDEN!
(von R.A.Säidow) II Regie, Musik: Säidow

ver_SCHLIMM_bessern (von R. A. Säidow)
Schaubude Berlin und Festivals II Regie: Säidow

2014

FORTUNA CALLING (von R. A. Säidow)
Neuköllner Oper II Regie, Musik: Säidow

CRY BABY CRY (von Retrofuturisten)
Schaubude Berlin II Regie, Musik: Säidow

MENSCH MASCHINE (von Konstantin Küspert)
tjg Dresden II Regie: Säidow

2015

MR LOVE IS IN TOWN! (von R. A. Säidow)
Theater Chemnitz II Regie, Musik: Säidow

Moby Dick vs A.H.A.B. (von R.A. Säidow)
Schauspiel Dortmund II Regie: Säidow

SENLIMA I Cooperation Retrofuturisten / Paper-
moon Puppet Theatre / Goethe Insitut Indonesia
/ HfS „Ernst Busch“ (Toured Indonesia, Italy and
Germany), Regie, Musik: Säidow

2016

M - Eine Stadt sucht einen Mörder
(von Säidow, Lang)
Puppentheater Magdeburg II Regie, Musik: Säidow;
Gastspiele am Berliner Ensemble und auf nationalen
Festivals

Ich hätte gern den Charme von Adriano Celentano.
(von R.A.Säidow)
Schauspiel Frankfurt II Regie: Säidow

2017

HIGH UP A RAVEN (von R.A.Säidow) II Retrofutu-
risten in Cooperation mit dem Goethe Institut Am-
man und Künstler*innen aus Amman II
Regie, Text, Video Art: Säidow

MILLION MILES II Retrofuturisten
Regie, Musik: Säidow

DIE KONFERENZ DER TIERE (von Kästner, Säi-
dow) II Schauspiel Leipzig
Regie: Säidow

MEET ME IN MOSKAU
Puppentheater Magdeburg II Regie: Säidow

2018

MOZART UND SALIERI
Puppentheater Magdeburg
Musik + Text + Regie: Säidow

DER GESTIEFELTE KATER
Puppentheater Magdeburg
Musik + Text + Regie: Säidow

2019

THE TRUE STORY OF KING KONG II Oper von
Jeffrey Ching, Libretto und Musik: Säidow
Oper Magdeburg

WIR II (von Jewegeni Samjatin)
Theater Mannheim II Regie: Säidow

2020

Walden - Live from the Woods // Webserie
mit Studenten der Puppenspielkunst der HfS „Ernst
Busch“ Berlin

Moby Dick vs A.H.A.B | All Heroes Are Bastards (von Roscha A. Säidow)

Premiere: 27. März 2015
Theater Dortmund

Roscha A. Säidow entwickelt anhand der Vorlage von Herman Melville – einem Klassiker der englischsprachigen Prosaliteratur – einen Theaterabend rund um die Themen Rache, Wahn, Fanatismus und Terrorismus. Die Retrofuturisten und das Ensemble des Schauspiel Dortmund bringen eine fantastische Welt zwischen Puppen und Menschen auf die Dortmunder Bühne.

Sonntagsnachrichten Herne, 29. März 2015

„Die [...] heftig umjubelte Uraufführungs-Premiere [...], ist mit der rasanten Nacherzählung des turbulenten Geschehens um die Jagd auf Moby Dick noch nicht beendet. Denn nun wirft Säidow ihre ‚Gedankenexperimentiermaschine‘ erst richtig an [...]. Roscha A. Säidow und ihre beiden auch für den Bau der großartigen, und dabei so unterschiedlichen Puppen und Masken verantwortlichen Missetäterinnen Magdalena Roth und Franziska Dittrich haben zusammen mit drei Schauspielern eine so noch nicht erlebte Symbiose zwischen modernem Puppen- und Objekttheater, Schauspiel und Multimedia gezauert – und das Publikum regelrecht verzaubert. [...] Sie sollte niemand verpassen.“

Deutschlandfunk, 30. März 2015

„(...) Ein seltsamer Traum. Ästhetisch ist das ein Augenschmaus. Und als Fazit dieses immer auch politischen Abends bleibt stehen: Für komplexe Dinge gibt es keine einfachen Lösungen.“



Off to space! Overpopulation is the biggest problem of human mankind. So three civilians sit in a transfer sagger ready to be blown up to space to find a better place for living. What starts like an amusing holiday adventure turns into a thrilling catastrophe. Out there a war started. The three pioneers are left alone.

Ich hätte gern den Charme von Adriano Celentano (von Roscha A. Säidow)

Premiere: 16. Oktober 2016
Schauspiel Frankfurt





M - Eine Stadt sucht einen Mörder (von Roscha A. Säidow, Fritz Lang)

Premiere: 2. April 2016

Puppentheater Magdeburg

Eine Stadt im Ausnahmezustand: Zu jeder Zeit kann er wieder zuschlagen, der Kindermörder. Die fieberhafte Fahndung der Polizei läuft ins Leere. Ein gefundenes Fressen für Lokalpresse und sensationsgeiles Publikum.

Eine bitterböse Groteske mit 30 kruden Puppen und mitreißender Live-Musik.

**Festivaltour, Gastspiele u.a. am Theater
Potsdam und BERLINER ENSEMBLE**

Review by Volksstimme, 04. April 2016

(...) Säidow versteht es auf meisterhafte Weise, Szenen filmisch aneinander zu schneiden, und zwar mit einer so extremen Fallhöhe, die atemlos macht (...)

Review by Kulturportal Deutschland, April 2016

(...) Vergessen Sie, was Sie über Puppenspiel wissen – Kaspers Zeigefinger ruhe in Frieden. Mit "M" hat Magdeburg eine nahezu unglaubliche Adaption eines eigentlich noch unglaublicheren gesellschaftlichen Zustandes von Angst, Sensationsgier, "Lügen" – und anderer Presse auf die Bühne gebracht (...)

MEET ME IN MOSKAU (von Roscha A. Säidow)

Premiere: 20. Oktober 2017

Puppentheater Magdeburg

Olga, Mascha und Irina sind aus der Zeit gefallen: Die drei Schwestern treffen sich nach Jahrzehnten am Grab des Bruders wieder. Obwohl so viel Zeit vergangen ist, hat keine von ihnen Moskau, die Entspröchung all ihrer ungelebten Wünsche, Sehnsüchte und Hoffnungen, erreicht. Anstatt zu erkennen, dass allein sie selbst für ihr (Un-)Glück verantwortlich sind, beginnen die Schwestern virtuose psychologische Spielchen und perfide Kleinkriege.

Fidena, Oktober 2017

Theater mit allen Sinnen erfahren ist ein Markenzeichen von Roscha A. Säidow (...) In ihrer neuen Kreation befindet sich ein heißes Feuchtbiotop in der Mitte der Bühne (...) Die teilweise magdentiche Puppen müssen nicht animiert werden, sie stehen allein, werden positioniert von den Drei Schwestern. Oder eben in den Matsch geworfen. Ein beängstigender Effekt: denn die Stimmen der Puppen wurden aufgenommen. (...) Die Vergangenheit lässt sich nicht manipulieren oder stumm schalten. Und so findet ein Wechsel der Perspektive statt: nicht die Puppenspielerinnen führen, sie werden geführt. Familienbünde können sich nicht lösen. Und da ist es wieder, die Sehnsucht, nach Moskau. (...) Tosender Applaus in Magdeburg!



THE TRUE STORY OF KING KONG

(Eine Oper von Jeffrey Ching, Libretto Roscha A. Säidow)

Uraufführung: 16.03.2019, Oper Magdeburg



„Besseres kann Musiktheater kaum leisten.“
(Elisabeth Richter, Deutschlandfunk, 18. 3. 2019)

Das Erlebnis eines Theaterübergreifenden Projektes: Die Kammeroper (...) setzt eine spannende Sicht auf King Kong frei, auf (...) der Figur abgelesene politische Interpretationen. (...) (Roland Dippel, Die Deutsche Bühne, 16. 3. 2019)

<https://www.theater-magdeburg.de/spielplan/musiktheater/sz-20182019/die-wahre-geschichte-von-king-kong/>



DER ZÜRCHER OLYMP (2019)

www.zuercher-olymp.ch



Fabienne Naegeli, ensuite - Zeitschrift zu Kultur & Kunst | November 2019:

Arbeit am Mythos: Die Götter vom Üetliberg (..) Eine Berlinerin erfindet den Üetliberg-Mythos, kreiert eine Götterfamilie und den Zürcher Olymp. (...) Bei Roscha Säidows verschiedenen künstlerische Arbeiten zum Üetliberg-Mythos ist das doppelbödige Spiel jeweils erkennbar. Dennoch lässt es sich von nun an wohl nicht mehr auf den Üetliberg gehen, ohne an die Götter zu denken (...).



GÖTTERSAGEN VOM ZÜRCHER OLYMP

Ansiedlung der Götter am Zürcher Üetliberg

Vor der Erhebung der Berge waren die Seelen der Götter Tränen der Sonne, welche sich in Steinen tief in der Erde versteckt hielten. Als sich nun die Ungeheuer der Urzeit nach langem Schlaf reckten und streckten und so Gebirge aufwarfen und Täler formten, purzelten die Steine aus dem Erdinneren vom entstandenen Gipfel den Hang hinab und zerschellten. Die Tränen der Sonne, nun befreit, verschmolzen miteinander und wurden so Samenzellen für Thurnsiah und Wähuth. Das Götterpaar fand auf dem Üetliberg ein zu Hause, die Tieren des Berges lehrten sie all ihr Wissen und der Üetliberg selbst wurde ihr Ziehvater. Thurnsiah und Wähuth bekamen zwei Töchter: Auwe und Aare. Riggäh, der verlorene Bruder von Thurnsiah und Wähuth, wurde nach dem Friedensschluss Mann von Auwe. Auwe und Riggäh erwarten ein Kind.

Wie der Üetliberg seine Götterkinder heranwachsen sah.

Und die aus den Steinen befreiten Tränen der Sonne verschmolzen und mischten sich mit der Erde des Üetli-Berges und zwei Wesen begannen heranzuwachsen. Ein Falkenpärchen fand sie unter einem Buchenblatt und unterrichtete den Üetliberg mit lautem Geschrei von seiner Entdeckung. Der Üetliberg ließ die Wesen auf Moos betten und sah, dass es Götter waren. „So will ich euch denn Heimat sein“, sprach der Üetliberg und richtete einen Olymp ein für seine neuen Bewohner. Er setzte die Götter in die Mitte des Olymps zwischen Lärchen und Tannen, taufte das Mädchen Wähuth und den Jungen Thurnsiah und ließ die Tiere sie lehren. Und bald sah der Üetli-Berg, dass Thurnsiah mit dem Regen sprach und dass Wähuth die Sonne umarmte, und beschloss, dass der eine Gott des Regens und die andere Göttin der Sonne sei. Und die Götter wuchsen heran auf dem Zürcher Olymp, nahmen Tätigkeiten auf, studierten die Zeiten und Gezeiten. Und immer wenn Thurnsiah, der Arbeit für drei Bären verrichten konnte, von einer Wut gepackt wurde, kam Wähuth und sprach zu ihm mit klugem Kopf und Thurnsiah sah von seiner Wut ab. Da beschloss der Üetliberg, dass Thurnsiah der Gott der Stärke und Wähuth die Göttin der Vernunft sei.

